

# ARBEITSKREIS GATOW

Ein überparteilicher Zusammenschluß von Bürgern, die für den Erhalt der Gatower Landschaft eintreten.

Kontaktadresse: ARBEITSKREIS GATOW  
Blakenheideweg 10  
1000 Berlin 20

Vorsitz: Elmar Coenen - v.i.S.d.P.

Ältester derzeit bekannter  
Dorfgrundriß Gatows, 1780

Informationsblatt Nr. 9

## 10 JAHRE ARBEITSKREIS GATOW

Seit Herbst 1978 existiert in Gatow ein Arbeitskreis, der sich aus Anwohnern dieses und angrenzender Ortsteile, Landwirten, Naturschützern und Politikern der im Abgeordnetenhaus von Berlin vertretenen Parteien zusammensetzt. Der Arbeitskreis wirkt seit her parteiübergreifend und achtet streng auf seine Neutralität und wirtschaftliche Unabhängigkeit. Eng verbunden ist er allerdings mit dem seit 1922 in Berlin bestehenden Volksbund Naturschutz e.V., einem "anerkannten" Verband (nach Berliner Naturschutzgesetz).

Als letzte großräumige Agrarlandschaft im Lande Berlin war Gatow stets der Gefahr ausgesetzt, als leicht verfügbare Reservefläche für alle erdenklichen Großbauprojekte u.dgl. angesehen zu werden. So war bis 1978 an der Potsdamer Chaussee ein 27 ha großer Friedhof im Landschaftsschutzgebiet (!) entstanden, der sich als überflüssig erwiesen hat; etwa 22 ha gingen an Privatnutzer wie lärmzeugende Modellflieger und Hundevereine sowie als Flächen für Schlammablagerungen verloren. Mehrere wertvolle historische Bauten im mittelalterlichen Dorfkern Gatows wurden abgerissen. Als nun auch noch über 200 Einfamilienhäuser, Straßenbaumaßnahmen und Sporteinrichtungen auf den letzten Feldern geplant waren, hielten wir den Zeitpunkt für gekommen, diesem rücksichtslosen Treiben ein Ende zu setzen!

Wir schlossen uns daher zu einem Arbeitskreis zusammen und formulierten vier Hauptforderungen, die in den vergangenen 10 Jahren zum Leitfaden unserer Arbeit wurden:

- Um der Bevölkerung in Berlin (West) wegen der besonderen Situation der Stadt auch weiterhin vielfältige Erholungsmöglichkeiten bieten zu können, sind neben Wäldern, Parkanlagen und Gewässern die letzten agrarisch strukturierten Gebiete unbedingt zu erhalten.
- Die derzeit gestellten (z.T. partikularen) Nutzungsansprüche an die Rieselfelder sind unvereinbar mit dem Flächenangebot, dem Charakter sowie deren ökologischer Bedeutung. Die Planungen für dieses Gebiet sind weitgehend an den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes zu orientieren!

Der Zusammenhang von Dorf- und Feldflur ist auch weiterhin zu erhalten, denn dieses ist das Charakteristikum eines ländlichen Raumes. Auch der Übergang von Feldflur zum Wasser ist zu belassen bzw. wiederherzustellen. Daß die Landwirtschaft in Gatow erhalten bleiben muß, versteht sich hierbei von selbst!

Wir wollen, daß die Hauptwege wieder - diesmal allerdings mit Wildobstarten, bepflanzt werden, damit man in Berlin endlich eine richtige Obstbaumblüte erleben kann!

Nach teilweisen zähen, mitunter heftigen und auch durch Rückschläge gekennzeichneten Auseinandersetzungen mit Behörden und Politikern ist es mittlerweile gelungen, diese Ziele so weit zu verbreiten, daß sie heute von fast allen Verantwortlichen als gemeinsame Handlungsgrundlage weitgehend akzeptiert werden.

So konnten seit 1978

- mehr als 500 Obstbäume von uns in die Feldflur gepflanzt,
- viele alte Kopfweiden wieder regeneriert,
- Hecken durch neu entwickelte Pflegemaßnahmen gerettet,
- großflächige Bebauungen verhindert,
- ein Landschafts- und Dorfentwicklungsplan für Gatow in Gang gesetzt,
- Verbesserungen für die Landwirtschaft erzielt
- und weitere Zerstörungen im Dorfkern gestoppt werden.

Bei all den angeführten Maßnahmen in und für Gatow haben inzwischen viele Einzelpersonen und Organisationen, Verwaltungen und Politiker mitgewirkt. Der vorerst wichtigste Erfolg bei der Rettung der Gatower Landschaft ist die Ausweisung der Rieselfelder als Landschaftsschutzgebiet im Jahre 1987. Damit stehen nunmehr alle Felder hier unter Schutz!

Nach 10 Jahren anstrengender Arbeit können wir allerdings die Hände noch lange nicht in den Schoß legen, denn:

- die Rieselfelder stellen mit ihren belasteten Böden ein Problem dar, das erst in vielen Jahren, hoffentlich zu aller Zufriedenheit, d.h. im Sinne der Erhaltung der Kulturlandschaft, gelöst werden wird,
- immer noch ist eines unserer Ziele, Gatow als lärmarmes Erholungsgebiet zu erhalten, nicht erreicht,
- viele kleine geplante Bausünden im Dorf und den angrenzenden Bereichen müssen noch verhindert werden,
- unser alljährlich stattfindendes Erntedankfest soll als zentrale gemeinschaftliche kulturelle Veranstaltung auch künftig für Gatow erhalten bleiben,
- wir wollen "unsere" Obstbäume großziehen und die traditionellen Obstsorten in der Feldflur erhalten helfen und
- nicht zuletzt gilt es, die Eigenart, Vielfalt und Schönheit der Gatower Landschaft den Erholungssuchenden bewußt zu machen, damit die allgemeine Wertschätzung für die letzte große Agrarlandschaft im Lande Berlin ständig zunimmt und dadurch diese Kulturlandschaft erhalten bleibt.

1988



Ich spreche mich für eine lärm- und vereinsfreie Zone auf den Rieselfeldern aus und wende mich gegen eine weitere Bebauung Gatows und seiner Felder. Ich unterstütze diese Ziele des Arbeitskreises Gatow.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_